

Elternbrief Nr. 237

im September 2002

Liebe Eltern,

das Schuljahr hat begonnen und der Alltag hat uns wieder eingeholt. Wie jedes Jahr, erste Informationen aus der Schule.

Zum 1. Schultag durften wir mehrere neue Kolleginnen und Kollegen begrüßen: Herrn Blessing (Mu, D), Frau Klatt ( D, evR, Phi), Frau Korndörfer (D, Mu), Herrn Mangold (M, Bio), Frau Reis-Dülfer ( D, E) und Herrn Wagner (D, Gk).  
Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Nach langjähriger Krankheit wurde Frau Vogt während der Sommerferien in den vorzeitigen Ruhestand versetzt. Mit ihr verlieren wir eine Kollegin, die sich über 30 Jahre lang mit viel Hingabe ihren Schülerinnen und Schülern gewidmet hat.

Auch Herr Arnold, der noch einmal für ein Jahr an unsere Schule zurückkehrte, hat mit Ablauf des letzten Schuljahres seinen aktiven Schuldienst beendet.

Wir wünschen beiden für die Zukunft alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ortwein, Oberstudiendirektor

**Achtung!**

**Unsere Telefon- und FAX-Nummern haben sich geändert!**

**Tel.: 9046-0**

**FAX: 9046-46**

*Toleranz-Tage am Taus-Gymnasium: Eine Schule steht Kopf – Lernen mit Herz, Hand und Verstand.*

Auf Anregung der SMV sollte das Schuljahresende als Lernen im Projekt gestaltet werden. "Wenn Menschen viele verschiedene Kulturen kennen lernen, werden sie hoffentlich feststellen, dass es kein besser oder schlechter gibt, sondern nur ein anders oder verschieden." begründet Schülersprecher Samer Alakmeh das Projektthema Toleranz, er verbindet damit die

Hoffnung, wenn fremde Kulturen vertraut werden, gebe es auch "keinen Grund mehr zu Angst und der damit verbundenen Ablehnung". Schon im Vorfeld suchte sich jede Klasse ein Land, mit dem man sich bekannt machen wollte und das man im Klassenzimmer präsentieren wollte. Den Arbeitsprozess zu steuern, die Ideen zu koordinieren, die Arbeitsgruppen zu motivieren – hier hatten die Klassenlehrer nochmals viel zu tun.

Corinne Kuchenbecker und Priscilla Eckstein beschreiben ihre Eindrücke am zweiten Projekttag: "Eine Weltreise beginnt..."

Wir befinden uns im Raum 202 des Taus-Gymnasiums. Hier arbeitet die Dokumentationsgruppe, die eine Schulzeitung über die Projektstage der SMV mit dem Titel „Toleranz am Taus“ schreibt. In den Klassenzimmern herrschte aber in diesen Tagen allgemeines Durcheinander – Wer macht was, wie soll er das machen, wo ist der ganze Rest von uns?

Wir, vom Zeitungsteam, beschließen eine Weltreise zu machen. Um zu wissen, wo wir landen können, fragen wir im Reisebüro Hoffmann, so nennen wir die SMV-Zentrale, nach sehenswerten Zielen. Sie informiert uns über die Musikeinlagen, über die Tanzgruppen und Wahrsager der verschiedenen Länder. Wir ziehen los.

Auf unserer Reise begegnen wir vielen Leuten, die noch nicht wissen welches Ziel ihr nächstes sein wird. Unser erstes Ziel ist Ägypten, ein orientalisches Land mit viel Musik. Die Mitreisenden sind begeistert, und stellen fest: "Hey, die Sphinx hat doch gar keine Nase mehr!" "Erheitert führen wir unseren Flug fort. Unser nächstes Ziel: Trinidad und Tobago. Hier leben viele Bevölkerungsgruppen miteinander. Um unsere Nasen schwirren Schmetterlingsschwärme, für die das Land bekannt ist.

Unser Flug geht weiter...Mexiko ruft! Sombrotragende Männer empfangen uns herzlich, und führen uns durch ihre von Kakteen durchzogene Wüste. Die Hitze macht uns zu schaffen, deshalb fliegen wir weiter.

Als wir aussteigen, erfrieren wir fast, da wir gerade in einer der berüchtigten Kaltzonen Kanadas eingetreten sind. Kanada ist ein sehr vielseitiges Land. Hier leben Inuit, sowie französisch und englisch abstammende Menschen. Für seine Elche ist Kanada berühmt.

Wir fliegen weiter, und landen in Japan. Fächer wedelnde Frauen mit langen Gewändern nehmen uns in Empfang. Durch seine ausgeprägte Kultur und Tradition hat das Land viele Seiten die es immer wieder neu zu entdecken gibt.

Erschöpft von den vielen Eindrücken der Reise machen wir uns wieder auf den Heimweg, und landen in Raum 202. Unser Flug hat uns quer über den Erdball geführt. Was wir bisher gesehen haben, was aber noch lange nicht alles war, hat uns schwer beeindruckt, und wir hoffen, dass alle weiteren Reisenden ebenfalls so begeistert sind wie wir."

Diese Hoffnung erfüllte sich am dritten Projekttag, als ab 14.00 unablässig Gäste durch das Schulhaus strömten, sich in den Zimmern informierten und einzelne Aufführungen besuchten. Es gab auch kritische Stimmen, die sagten: "Das sieht eher wie eine Tourismusmesse aus; so stellen sich Deutsche halt fremde Länder vor, aber wo bleibt die Auseinandersetzung mit dem Andersartigen?" "Diese Kritik mag teils berechtigt sein" so Verbindungslehrer Artur Ulmer, "aber wenn man Schülern nicht alles vorgibt, sondern sie selbst machen lässt, muss man auch offen sein, dass das Ergebnis anders wird als wir Erwachsene uns das vorstellen." Und die

Projekte zeigen in ihrer Buntheit und Vielfalt, dass Schüler nicht nur mit dem Kopf, sondern mit Herz und Hand ihre Aufgabe lösen.

***Schläft ein Lied in allen Dingen,  
die da träumen fort und fort,  
und die Welt hebt an zu singen  
triffst du nur das Zauberwort.***

Das Taus-Gymnasium bietet Musik interessierten  
Schülern und Schülerinnen gute Möglichkeiten

Einmal ist es der Musikzug, der musikalisch begabten Jugendlichen die Chance bietet, ihre Fähigkeit durch vermehrten Musikunterricht und Musik als Hauptfach zu entfalten. In diesem Schuljahr konnte auch in Klasse 9 eine Musikzug-Gruppe eingerichtet werden, so dass von Klasse 5 bis 9 Unterricht im Musikzug angeboten wird.

Über den Unterricht hinaus bestehen in Chor (für Klasse 5, für Klasse 6/7, für Klasse 8-13), Orchester und Big Band für alle Schüler Angebote für musikalische Aktivitäten. "Musik, ob im Unterricht oder in der AG", schwärmt Herr Friedrich, "bietet ein emotionales Erlebnis. Wer ein Stück der Romantik spielt, erlebt, was romanisch ist, er braucht keine langen abstrakten Erklärungen mehr." Und über die Arbeit in der Big Band sagt Friedrich, die mache einfach Spaß, denn es gehe hier nicht um ernste Musik, sondern um Unterhaltungsmusik.

Frau Schermuly als Chorleiterin hebt hervor: "Das gemeinsame Singen macht Spaß, verbessert Gehör und Gesangs- und Sprechstimme und vermittelt Selbstbewusstsein." Damit vermittelt das Mitsingen im Chor Fähigkeiten, die über die Musiksparte hinausgehen. Das Mitarbeiten in den Musik-Arbeitsgemeinschaften hilft bei der Persönlichkeitsentfaltung und Charakterbildung.

Daran erinnert auch Herr Westhäuser-Kowalski als Chor- und Orchesterleiter und ergänzt: "Bei den Probefreizeiten in schönen Musikzentren erleben wir eine gute Gemeinschaft, man geht freundlich und aufmerksam miteinander um. Die jungen Menschen begegnen nicht nur Mitschülern der gleichen Alters- und Jahrgangsstufe, sondern auch älteren bzw. jüngeren Mitschülern." Da die Musikstücke den Jugendlichen gefallen, seien sie auch interessiert, daran zu arbeiten.

Die Arbeit während der Woche oder auf Probefreizeiten zielt immer auf ein bestimmtes Projekt, sei es eine Aufführung vor Eltern, ein Konzert in der Kirche oder im Sommer open air.

Die Aktivitäten jetzt laufen auf ein großes Konzert im Bürgerhaus zu, am Dienstag, den 10. Dez. 2002. Für dieses Konzert soll neu ein Chor aus Eltern, Lehrern, Schülern zusammengestellt werden. Einzelheiten dazu werden auf einem gesonderten Infoblatt bekannt gegeben werden. Schon an dieser Stelle möchten wir Sie, liebe Eltern, zum Mitsingen herzlich einladen.

## ***Was ehemalige Schüler so machen - Dr. Hans Alesi, Abijahrgang 1980, arbeitet erfolgreich an einem neuen Raketenantrieb***

Was ehemalige Schülerinnen und Schüler so machen, erfährt man öfters von denjenigen, die in und um Backnang bleiben. Wenn man mit ihnen ins Gespräch kommt, stellt man fest, sie stellen ihren Mann, ihre Frau in Familie und Beruf. Als ehemaliger Lehrer freut man sich am Erfolg und am Glück der früheren Schüler.

Seltener erfährt man aus der Zeitung vom Erfolg früherer Schüler. Doch am Samstag, 14. September 2002, berichtete die Backnanger Kreiszeitung von Dr. Hans Alesi, der an der Entwicklung einer Rakete mit neuartigem Antrieb maßgeblich beteiligt ist.

Hans Alesi erwarb 1980 die Hochschulreife am Gymnasium in der Taus, studierte Luft- und Raumfahrttechnik in Stuttgart und ging als Diplomingenieur nach Australien. Dort arbeitete Alesi an einem neuen Triebwerk, das die Strecke von Sydney nach Stuttgart in zwei bis drei Stunden zurücklegt, theoretisch jedenfalls.

Was theoretisch möglich ist, wurde diesen Sommer in der australischen Wüste erfolgreich getestet – und löste weltweit viel Aufmerksamkeit aus.

Auch von uns herzlichen Glückwunsch zu dem Erfolg!

## ***Was jetzige Schüler und Schülerinnen so machen – Die letztjährige 8b auf Entdeckungsreise in der Schweiz***

Das Außenministerium der Schweiz hat die 27 Schülerinnen und Schüler in die Schweiz eingeladen, um sich als modernes, weltoffenes und multikulturelles Land zu präsentieren.

Aber wie kommt gerade die 8b des Taus-Gymnasiums in den Genuss, wird sich mancher fragen. Nun die Klasse hatte mit ihrem Lehrer Volker Lauer an einem Wettbewerb über das Image der Schweiz teilgenommen. Die Klasse hatte dazu einen fünfminütigen Videofilm gedreht und prompt einen Preis gewonnen, und die Einladung eine Woche die Schweiz und die Expo 02 zu besuchen. Das hat viel Spaß gemacht, war immer wieder zu hören.

Die Backnanger trafen auf Jugendliche aus anderen europäischen Ländern, die auch zu der Erkundung einer modernen Schweiz eingeladen waren. Die Schweiz, nicht Mitglied in der EU, präsentierte sich doch als europäischer Staat. Und unsere Schülerinnen und Schüler erleben das mit.